

# RS Vwgh 1968/6/27 1778/67

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 27.06.1968

## Index

10/07 Verwaltungsgerichtshof

66/01 Allgemeines Sozialversicherungsgesetz

## Norm

ASVG §436 Abs1;

VwGG §34 Abs1;

1. ASVG § 436 heute
2. ASVG § 436 gültig ab 01.01.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2018
3. ASVG § 436 gültig von 01.01.1994 bis 31.12.2019 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 20/1994
1. VwGG § 34 heute
2. VwGG § 34 gültig ab 01.07.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 2/2021
3. VwGG § 34 gültig von 01.01.2014 bis 30.06.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
4. VwGG § 34 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
5. VwGG § 34 gültig von 01.07.2008 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
6. VwGG § 34 gültig von 01.08.2004 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 89/2004
7. VwGG § 34 gültig von 01.09.1997 bis 31.07.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 88/1997
8. VwGG § 34 gültig von 05.01.1985 bis 31.08.1997

## Beachte

Abgegangen hievon mit verstärktem Senat (demonstrative Auflistung): 2671/78 E VS 29. Mai 1980 VwSlg 10147 A/1980 RS 1; (RIS: abwh)

## Rechtssatz

Die Erhebung einer Verwaltungsgerichtshofbeschwerde durch eine Gebietskrankenkasse auf Grund einer vom Obmann und vom Direktor einem Rechtsanwalt erteilten Vollmacht ist für die Beschwerdeführung vor dem Verwaltungsgerichtshof ungenügend. Die Einbringung einer Verwaltungsgerichtshofbeschwerde durch eine Gebietskrankenkasse setzt vielmehr die bezügliche Beschlußfassung des hiefür nach Gesetz oder Satzung berufenen Organes voraus. Dieser Beschluß muß innerhalb der für die Erhebung der Beschwerde gemäß § 26 VwGG 1965 gesetzten Frist gefaßt werden. Die Erhebung einer Verwaltungsgerichtshofbeschwerde durch eine Gebietskrankenkasse auf Grund einer vom Obmann und vom Direktor einem Rechtsanwalt erteilten Vollmacht ist für die Beschwerdeführung vor dem Verwaltungsgerichtshof ungenügend. Die Einbringung einer Verwaltungsgerichtshofbeschwerde durch eine Gebietskrankenkasse setzt vielmehr die bezügliche Beschlußfassung des hiefür nach Gesetz oder Satzung berufenen Organes voraus. Dieser Beschluß muß innerhalb der für die Erhebung der Beschwerde gemäß Paragraph 26, VwGG 1965 gesetzten Frist gefaßt werden.

## Schlagworte

Mangel der Berechtigung zur Erhebung der Beschwerde mangelnde subjektive Rechtsverletzung Mangel der Rechtsfähigkeit und Handlungsfähigkeit sowie der Ermächtigung des Einschreiters

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1968:1967001778.X01

## Im RIS seit

07.03.2002

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>